

Donnerstag, 20.02.2020, Alte Aula (Münzgasse 30)
Disziplinäre Perspektiven auf Relativität und Gewissheit

09:00-10:20

Dr. Wolfgang Polleichtner
(Eberhard Karls Universität Tübingen)

Der Fall Sokrates – Die Frage der Relativität von Gewissheiten

Dr. Stefan Schustereder
(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Depicting the Eurocentric Self? – Normative constructions of Culture in EFL Textbooks

10:20-10:50 Kaffeepause

10:50-12:10

Prof. Dr. Bettina Bussmann
(Universität Salzburg)

Epistemische Freiheit? Wie sollte die Philosophie- didaktik mit dem Vorwurf des „eurozentristischen Wissenschaftsimperialismus“ umgehen? Ein systematischer Annäherungsversuch

Dr. Klaus Feldmann
(Bergische Universität Wuppertal)
Peirces Pragmatismus als philosophiedidaktische Konzeption des Relativen

12:10-13:10

Gemeinsames Tagungsfazit mit der Special Interest Group

13:15 Verabschiedung der Teilnehmer

Anmeldungen zur Teilnahme bitte bis zum
31.01.2020 unter:
<https://eveeno.com/148484094>

Ansprechpartnerin: carolin.fuehrer@uni-tuebingen.de

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die Mahlzeiten kostenpflichtig.

Relativität scheint in einer pluralen und demokratischen Gesellschaft ebenso selbstverständlich wie konfliktär. Sie kann als Gefahr angesehen werden, aber auch ein Bildungsziel bezeichnen, das aus der notwendigen Einsicht in die Bedingtheit und Perspektivität von Erkenntnissen, Überzeugungen und Wertesystemen erwächst. Dies erklärt, warum Relativität auf der einen Seite immer wieder in eine gefährliche Nähe zu Beliebigkeit und Orientierungslosigkeit im Sinne eines Relativismus zu führen scheint oder auf der anderen Seite zu massiven Vereindeutigungsversuchen, z.B. in Gestalt eines politischen oder religiösen Fundamentalismus. Ohne einen angemessenen Umgang mit Relativität ist ein friedliches Zusammenleben in pluralen Gesellschaften, die zunehmend in einem globalen Horizont zu sehen sind, nicht möglich. Diese Situation stellt sowohl den Ausgangspunkt als auch den Hintergrund für die Ausbalancierung von Normen (-bildungen) dar, die der Herausforderung des Relativen nicht ausweichen. Orientierung und Gewissheiten lassen sich in dieser Sicht nur in bewusster Aufnahme und Reflexion des Relativitätsproblems gewinnen. Damit eine solche Perspektive gesellschaftlich wirksam werden kann, muss sie auch in Bildungsprozesse übersetzt werden bzw. muss ein Bildungsverständnis entwickelt werden, das auf die spezifischen Anforderungen der Relativität eingestellt ist.

Die fachdidaktische Tagung bietet vor diesen Hintergründen die seltene Gelegenheit, Relativität als ein Schnittstellenproblem unterschiedlicher Disziplinen zu entfalten und mit Blick auf Bildung das Potenzial einer multiperspektivischen Bearbeitung von Relativitätsfragen zu demonstrieren.

Inhaltliche Konzeption und Verantwortung

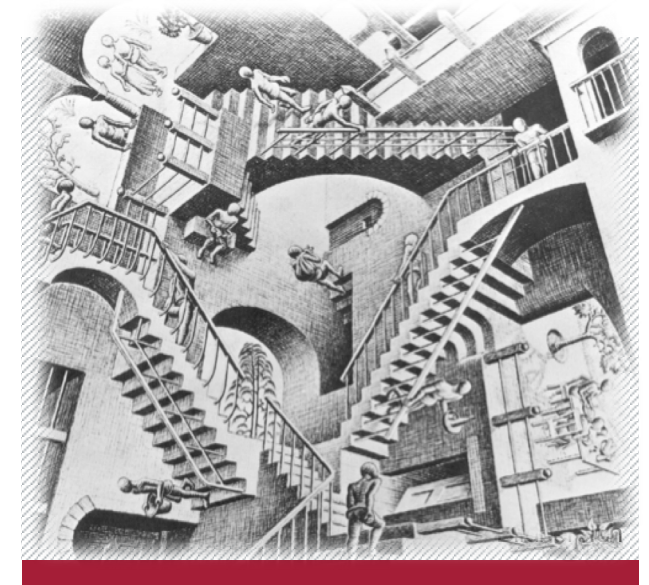
Marcus Emmerich (Allgemeine Pädagogik), Carolin Führer (Deutsche Philologie/Didaktik der deutschen Literatur), Bernd Grewe (Geschichtsdidaktik und Public History), Uwe Küchler (Didaktik des Englischen), Wolfgang Polleichtner (Fachdidaktik Griechisch/Latein), Friedrich Schweitzer (Praktische Theologie/Evangelische Religionspädagogik), Bernd Tesch (Romanistische Fachdidaktik), Philipp Thomas (Philosophiedidaktik), Fahimah Ulfat (Islamische Religionspädagogik)

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



TÜBINGEN
SCHOOL OF EDUCATION
(TÜSE)

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Relativität und Bildung. Herausforderungen und Grenzen des Relativen

Fachdidaktische Tagung
18.02. – 20.02.2020
Wilhelmstr. 50 sowie Münzgasse 30,
72070 Tübingen

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



Universitätsbund
Tübingen e. V.

**Dienstag, 18.02.2020, Brechtbau
(Wilhelmstr. 50), Raum 33
Bildungstheoretische Zugänge**

14:00-14:30

Prof. Dr. Carolin Führer

Einführung

Prof. Dr. Thorsten Bohl

Grußwort des Direktors der TüSE

14:35-15:55

Prof. Dr. Ulf Abraham

(Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

**Relative Normen und ganz normale Relativität aus deutsch-
und allgemein fachdidaktischer Perspektive**

Dr. habil. Stefan Müller

(Pädagogische Hochschule Freiburg)

**Zwei Perspektiven auf Perspektivenvielfalt. Zum fach-
didaktischen Unterschied von Relativierung und
Relationierung**

15:55-16:25 Kaffeepause

16:25-17:45

Jun.-Prof. Dr. Roman Bartosch

(Universität zu Köln)

Agonalität als Aufgabe

Dr. Mario Ziegler / Daniel Löffelmann

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Unterricht im Zeichen der Perspektivität – Lehrstück-
didaktik als Antwort auf die Signatur der Moderne**

17:45-17:55 Pause

17:55-19:15

Prof. Dr. Dr. Ralf Korrenz

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Konstruktive Dekonstruktion. Zur Didaktik des Verstehens

Alena Plietker / Tobias Hasenberg

(Universität zu Köln)

**Relativ klar, relativ offen, relativ differenziert – Bildung für
die Welt in den Gesellschaftswissenschaften als Prozess
des situativen und diskursiven Empowerments**

19:45 gemeinsames Abendessen

**Mittwoch, 19.02.2020, Alte Aula (Münzgasse 30)
Praktiken der Relativität und Normativität**

09:00-10:20

Prof. Dr. Bernd Tesch

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

**Zur Relativierung fachdidaktischer Normen durch praxe-
ologisch ermittelte Normen im Fremdsprachenunterricht**

Prof. Dr. Laurenz Volkmann

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Antinomien der Kultur- und Literaturdidaktik der Fremd-
sprachen: Positionierung als ‚mission impossible‘?**

10:20-10:50 Kaffeepause

10:50-12:10

Dr. Daniel Goldmann

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

**Relativität von Qualität. Zur Beobachtung
fachunabhängiger Qualitäten des Unterrichts**

Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin

(Universität zu Köln)

Jun.-Prof. Dr. Katharina Gather

(Universität Paderborn)

**Theoretische und empirische Perspektiven auf den
Umgang mit Uneindeutigkeiten, Ungewissheiten und
Ambivalenzen im Schulfach Erziehungswissenschaft**

12:10-13:10 gemeinsames Mittagessen

13:10-14:30

Prof. Dr. Thomas Zabka

(Universität Hamburg)

Marco Magirus

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

Zum Umgang mit der Relativität literarischen Verstehens

Prof. i.R. Dr. Juliane Köster

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Interpretationsaufgaben zwischen Deutungsoffenheit und
Eindeutigkeitsanspruch**

14:30-15:00 Kaffeepause

15:00-16:20

Prof. Dr. Hanna Roose

(Universität Paderborn)

Prof. Dr. Oliver Reis

(Ruhr-Universität Bochum)

**Wahrheit und Heterogenität in der Kinder- und
Jugendtheologie**

Jun.-Prof. Dr. Fahimah Ulfat

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schweitzer

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

**Relativität und Absolutheitsansprüche in christlicher und
islamischer Bildung**

16:20-16:40 Pause

16:40-18:00

Prof. Dr. Tarek Badawia

(Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

**„Mein Herr! Ich glaube, dennoch zeige mir! ... damit sich
mein Herz beruhigt“ (vgl. Q 2:260) – eine islamisch-
bildungstheologische Perspektive auf Relativität und
Gewissheit von Erkenntnis**

Prof. Dr. Carla Cederbaum

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

**Relativität in Einsteins Relativitätstheorie – Bedeutung und
Grenzen des Relativen aus einer ganz anderen
Perspektive**

19:00 Empfang im Rittersaal auf Schloss Hohentübingen
(mit Option zur Führung durch das Museum)